

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Verkehr, Umwelt und Landschaftsfragen der Gemeinde Büsum am 30. Januar 2013 um 18:30 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses in Büsum

Gesetzliche Mitgliederzahl des Ausschusses für Verkehr, Umwelt und Landschaftsfragen:
9

Anwesend sind:

I. Stimmberechtigte Mitglieder:

1. Als Vorsitzender Erwin Prochnow
2. Dietmar Böcker
3. Dr. Christoph Brandt
4. Jochen Herz
5. Rolf Kuhlmann
6. Gabriele Landberg
7. Gustav Peters
8. Marianne Schulze
9. Willi Zentner

II. Nicht stimmberechtigt:

1. Christa Bruns, Gleichstellungsbeauftragte
2. Timm Hollmann, stellvert. Mitglied
3. Dagobert Klemp, Leiter des Ordnungsamtes
4. Dithm. Landeszeitung, Presse
5. Holger Lichty, stellvert. Mitglied
6. Karl-Heinz Papenfuß, Seniorenbeirat
7. Olaf Raffel, Geschäftsführer TMS Büsum GmbH
8. Maik Schwartau, Bürgermeister
9. NDR- Studio Heide, Presse
10. Wilhelm Witt, Vorsitzender Seniorenbeirat
11. Andreas Peters, Protokollführer

Die Mitglieder des Ausschusses für Verkehr, Umwelt und Landschaftsfragen waren durch Einladung vom 14.01.2013 auf Mittwoch, den 30. Januar 2013, 18:30 Uhr, unter Mitteilung der Tagesordnung einberufen. Zeit, Ort und Tag der Sitzung sowie die Tagesordnung waren öffentlich bekannt gegeben. Der Vorsitzende stellt bei Eröffnung fest, dass gegen die ordnungsgemäße Einberufung Einwendungen nicht erhoben werden. Der Ausschuss ist nach der Zahl der erschienenen Mitglieder beschlussfähig.

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

1. Einwohnerfragestunde
2. Entscheidung über etwaige Einwendungen gegen die Niederschrift über die Sitzung am 24.10.2012 und Bekanntgabe nicht öffentlich gefasster Beschlüsse
3. Änderungsanträge
4. Parksituation mit Behinderung des Durchgangsverkehrs in den Straßenbereichen Tertius-Törn und Bielshövensand
5. Streckenführung im Zusammenhang mit der geplanten Deichverstärkung für den Bereich Büsum
6. Weitere Verfahrensweise im Zusammenhang mit dem touristischen Ortsentwicklungskonzept in Büsum
7. Mögliche Standorte für die Aufstellung von Veranstaltungswerbetafeln im Ortsgebiet Büsum
8. Veranstaltungen auf dem Ankerplatz und Umgebungsbereich in 2013
9. Erfahrungsbericht über die Veranstaltung "Büsumer Winterzauber"
10. Umsetzung des touristischen Ortsentwicklungskonzeptes für den Bereich Rathauspark
11. Baumrückschnittsarbeiten in den Wintermonaten im Ortsgebiet Büsum
12. Mitteilungen, Anfragen, Eingaben

Öffentlicher Teil:

Zu TOP 1) Einwohnerfragestunde

1.1 Nutzung des Schulwaldes

Herr Harmsen spricht das Thema Schulwald an. Er verweist darauf, dass dieser Bereich seit Jahrzehnten als Erholungsraum für die Einwohner zur Nutzung steht, die dortigen Bäume für nicht unerhebliche Sauerstoffproduktion und CO₂-Abbau sorgen usw. Aus seiner Sicht wäre es sinnvoll, dort einmal Hinweistafeln aufzustellen, die die Nutzer und Passanten über solche Dinge informieren. Er spricht sich gegen eine Änderung dieses Bereichs aus. Bgm. Schwartau entgegnet darauf, dass der Schulwald lediglich eine der möglichen in Frage kommenden Flächen für die von interessierten Einwohnern angedachten Abenteuerspielmöglichkeiten für Kinder ist. An eine Rohdung von Grünflächen ist dabei nicht gedacht. Vielmehr soll dieses Grün mit in die Nutzungsplanung eingebunden werden. Außerdem wurde zwischenzeitlich ermittelt, dass die Größe des Schulwaldes für solche Projekte nicht ausreicht und somit nicht mehr zur Debatte steht. Die im Schulwald bisher bereits ausgeführten Arbeiten durch den technischen Dienst der Gemeinde Büsum dienen der Erhaltung der Verkehrssicherheit und dem Erhalt dieser Fläche. Herr Hollmann ergänzt aus Sicht der CDU-Fraktion, dass diese Fläche unangetastet bleiben soll, da Alternativflächen durchaus zur Verfügung stehen wie z.B. hinter der Schule am Meer am Neuen Weg Richtung Penny-Markt. Frau Marianne Schulze schließt sich dieser Auffassung an. Herr Gustav Peters ergänzt zu diesem Thema noch, dass aus Sicht seines Ausschusses dort auch nie der Bau einer BMX-Bahn geplant war. Zudem liegt zwischenzeitlich eine Stellungnahme der Kreisumweltbehörde vor, die u.a. die mögliche Nutzung des Schulwaldes in der beantragten Form nicht ablehnt.

1.2 Baustellenbereich Alleestr. 48/50

Herr Walter Reimann bemängelt, dass bisher der am Deichfuß entlang gebaute Notweg zwischen Fußgängerzone und Parkplatzbereich Piratenmeer immer noch nicht frei gegeben ist. Die Verwaltung sagt zu, dies umgehend mit der bauausführenden Firma Kähler zu klären.

1.3 ÖPNV

Herr Reimann fragt nach, was mit der Umsetzung des am 08.02.2012 gefassten Beschlusses hinsichtlich der Nutzung der Gästekarte und einer damit verbundenen kostenlosen Beförderung innerhalb des Ortes ist. Es wird darauf entgegnet, dass zur Zeit schon im Rahmen der Maßnahme „Deichverstärkung“ eine kostenlose Beförderung zur und von der Strandlagune vorgesehen ist. Weitere Projekte hängen von der derzeitigen Finanzlage ab. Herr Hollmann ergänzt hierzu, dass das derzeitige System mit dem Krabbenexpress aus seiner Sicht funktioniert und somit keine weiteren diesbezüglichen Maßnahmen angedacht sind.

1.4 Herr Bodo Spreu übergibt dem Ausschussvorsitzenden eine von ihm erstellte Bilddokumentation über gefällt/beschnittene Bäume. Er regt an, nach dem Beispiel der Stadt Heide eine lokale Agenda aufzustellen. Frau Schulze verweist diesbezüglich auf einen Beschluss dieses Ausschusses, dass aus ihrer Sicht dieser Ausschuss immer vor Durchführung solcher Baumaktionen informiert werden müsse. Herr Klemp verliest daraufhin die vorliegende Stellungnahme des technischen Dienstes speziell zum Thema Feuerlösteich. Wie der Name schon sagt, dient diese Wasserfläche als Entnahmestelle und muss daher für Rettungskräfte gut zugänglich sein. Alle anderen dort durchgeführten Maßnahmen dienen dem Erhalt der Verkehrssicherheit. Die Maßnahme wurde auf Grund

der guten Witterungsverhältnisse (Dauerfrost) vor gezogen. Darum konnte hier der Ausschuss nicht im Vorwege informiert werden.

1.5 Namensschilder

Herr Weber stellt sich als Neubürger der Gemeinde Büsum vor und regt in diesem Zusammenhang an, bei derartigen Sitzungen doch Namensschilder vor den Ausschussmitgliedern aufzustellen. Er als Zugezogener kennt noch nicht viele Personen hier und könnte dann einzelne Ausschussmitglieder auch mit Namen ansprechen.

Zu TOP 2) Entscheidung über etwaige Einwendungen gegen die Niederschrift über die Sitzung am 24.10.2012 und Bekanntgabe nicht öffentlich gefasster Beschlüsse

Sachverhalt:

Gegen die Niederschrift über die Sitzung am 24.10.2012 werden keine Einwendungen erhoben. Damit gilt die Sitzungsniederschrift als genehmigt. Die im nichtöffentlichen Teil der Sitzung am 24.10.2012 gefassten Beschlüsse werden bekannt gegeben.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

Zu TOP 3) Änderungsanträge

Sachverhalt:

Die Ausschussmitglieder beschließen, die Tagesordnung um den Punkt „Umsetzung des touristischen Ortsentwicklungskonzeptes für den Bereich Rathauspark“, Antragsteller SPD-Fraktion, als neuen TOP 10 zu erweitern. Die nachfolgenden Tagesordnungspunkte verschieben sich entsprechend.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

Zu TOP 4) Parksituation mit Behinderung des Durchgangsverkehrs in den Straßenbereichen Tertius-Törn und Bielshövensand

Die Mitglieder des Ausschusses diskutieren ausführlich den vorliegenden Antrag auf Errichtung eines Haltverbots in diesem Bereich. Herr Lichty spricht sich zunächst für eine solche Maßnahme aus und regt zudem eine verstärkte Kontrolle dieses Bereiches durch die kommunalen Überwachungskräfte an. Frau Landberg und mehrheitlich alle anderen Ausschussmitglieder sprechen sich eher dafür aus, die Schule direkt anzuschreiben und auf diese Missstände hinzuweisen. Kontrollen durch die Überwachungskräfte mit zunächst ein bis zwei „sanften“ Hinweisen auf vorliegende Verstöße (Parken weniger als 5 Meter vom Einmündungsbereich) und danach scharfer Ahndung stimmen alle zu. Herr Herz ergänzt noch, dass der sogenannte Verdrängungseffekt deutlich negativere Folgen hat für die umliegenden Bereiche als die wenigen jetzt dort parkenden Fahrzeuge. Herr Dr. Brandt ergänzt hierzu noch, dass aus seiner Sicht viel zu oft dazu geneigt wird, nach eingehenden Anträgen reflexartig solchen Maßnahmen zuzustimmen. Dies ist aus seiner Sicht nicht richtig. Den möglichen Weg über die Ahndung mit Verwarngeldern hält er für richtig.

Zu TOP 5) Streckenführung im Zusammenhang mit der geplanten Deichverstärkung für den Bereich Büsum

Im Zusammenhang mit der geplanten Baumaßnahme „Deichverstärkung“ wurden im Rahmen eines Ortstermins am 20.11.2012 zusammen mit Vertretern des zuständigen Landesbetriebs für Küstenschutz die Örtlichkeiten für die vorgesehenen Querungen in Richtung Deichseeseite begutachtet. Seitens des Ordnungsamtes wurde, da bis zu diesem Zeitpunkt eine Planungsbeteiligung nicht erfolgt ist, darum gebeten, per Mail Informationen hierzu zu übermitteln. Dies wurde zugesagt und ist dann mit Mail vom 29.11.2012 auch erfolgt. Als Anhang ist ein Lageplan beigefügt worden, aus dem die vorgesehenen Fahrwege für den Schwerlastverkehr (Kleietransport) sowie die vorgesehenen Deichquerungen ersichtlich werden. Danach ist folgender Ablauf vorgesehen:

Im ersten Teilbauabschnitt (2013) ab Mole in Richtung Hochhaus wird eine Quermöglichkeit über den Vorflutgraben Höhe Schweinedeich/Einmündung in die Nordseestr. sowie ein Deichdurchbruch in Höhe des Hochhauses mit einer verbleibenden Deichresthöhe von mindestens 3 Metern geschaffen. Der Schwerlastverkehr wird dann aus Richtung Reinsbüttel/Friedrichsgabekoog kommend über die B 203, K 71, Dithmarscher Str., Schweinedeich Teilabschnitt ab Kreuzung Dithmarscher Str., über den Vorflutgraben auf dem Deichverteidigungsweg entlang und dann durch den Deichdurchbruch bis zur Mole hin geführt. Als Rückweg ist vorgesehen, den Verkehr über den Deichverteidigungsweg bis an die Querung zur Nordseestr. und von dort aus weiter über Schweinedeich, Dithmarscher Str. usw. zu führen. Hier sehe ich allerdings als Schwachpunkt den Abschnitt ab Deichdurchbruch bis Querung zur Nordseestr. an, da hier ein Begegnungsverkehr auf einer Länge von rd. 100 Metern nicht möglich sein wird. Dies bedeutet, dass bei einem geplanten 5-Minuten-Takt eine Abstimmung der LKW-Fahrer erfolgen muss, da keine freie Sicht zwischen Deichseeseite und Deichinnenseite besteht. Ein zweiter Schwachpunkt dieser Strecke liegt im Einmündungsbereich Schweinedeich/Nordseestr., da keine großen Wenderadien und Ausweichmöglichkeiten durch den Vorflutgraben vorhanden sind. Auch hier bedarf es einer guten Abstimmung der LKW-Fahrer untereinander.

Im zweiten Teilbauabschnitt (2014) ab Hochhaus in Richtung Sandstrand ist dann vorgesehen, einen Deichdurchbruch unmittelbar in Höhe der Vorflutgrabenquerung zu schaffen und den Schwerlastverkehr hier in beide Richtungen zu führen.

Informationen, ob und wenn ja in welcher Form eine Absicherung dieser Bereiche gegenüber schaulustigen Besuchern, Radfahrern usw. erfolgen soll (Sperrung des Deichverteidigungsweges, Sperrung der Deichübergänge usw), liegen bisher hier nicht vor.

Die Ausschussmitglieder nehmen die Ausführungen und Erläuterungen (Bildmaterial über Beamer) des Protokollführers zur Kenntnis. Die weitere Entwicklung insbesondere hinsichtlich der geschilderten möglichen Gefahrenpunkte bleibt zu beobachten. Eine kurzfristige Nachbesserung in Absprache mit dem zuständigen Landesamt ist dann ggf. bei Bedarf durchzuführen.

Zu TOP 6) Weitere Verfahrensweise im Zusammenhang mit dem touristischen Ortsentwicklungskonzept in Büsum

Herr Klemp weist zu diesem Thema darauf hin, dass hier das zuständige Bauamt der Gemeinde weiterhin fachlich tätig werden und entsprechende Schritte einleiten muss (Örtlichkeiten festlegen, Bestände erfassen, Angebote von Fachfirmen einholen usw.). Die erforderlichen Beschlüsse hierzu sind bereits im vergangenen Jahr gefasst worden.

Zu TOP 7) Mögliche Standorte für die Aufstellung von Veranstaltungswerbetafeln im Ortsgebiet Büsum

Sachverhalt:

Der Hauptausschuss der Gemeinde Büsum hat sich mit dem Thema „Plakatierverbot im Ortsgebiet“ befasst. Da dieses Verbot gleichermaßen für Privatveranstalter wie auch aus Gleichbehandlungsgründen für die gemeindeeigenen Veranstaltungen gilt, wird hierin insbesondere im Hinblick auf die Veranstaltungen der nächsten Jahre (Problem Deichverstärkung) die Schwierigkeit der geeigneten Bewerbung gesehen. Aus diesem Grund wird es für angebracht angesehen, das Plakatierverbot dahin gehend abzumildern, dass an vorgegebenen Standorten Werbetafeln aufgestellt werden. Der Bauhof wurde daher beauftragt, sich nach geeigneten Tafeln zu erkundigen und ein Muster vorzustellen. Dies ist in der Sitzung am 04.12.2012 geschehen und der Hauptausschuss hat den Vorgang an den Verkehrsausschuss abgegeben, um das generelle Plakatierverbot aufzuheben und geeignete Standorte für die Werbetafeln festzulegen. Das Foto einer solchen Werbetafel ist als Anhang beigefügt. Die Werbetafel hat eine Höhe von ca. 2,1 Metern und eine Breite von ca. 2 Metern. Die insgesamt vorhandenen 4 Schubfächer sind unterteilt in 4 Fächer im Din-A 3 Format (0,4 x 0,5 Meter) und 4 Fächer, 1,5 Meter breit und 0,5 Meter hoch. Die Kosten pro Tafel werden sich auf rund 1.800,-€ belaufen. Als mögliche Standorte wurden bereits Flächen in den Bereichen Parkplatz P-5 bei der Barkasse (Werftstraße), Aufgang Landseite zur neuen Familienlagune und Treppe/Aufgang zum Veranstaltungszentrum benannt.

Vorab wäre grundsätzlich zunächst die Frage zu klären, welche Zielgruppe (fließender Verkehr oder Fußgänger) diese Tafeln erreichen sollen. Drei ähnliche Aufsteller (aus Reetdach) befinden sich bereits für den fließenden Verkehr an den Hauptzufahrtbereichen in den Ort (Beispiel Ecke Heider Str./B 203). Aus den bereits vorgeschlagenen Standorten lässt sich ableiten, dass diesmal als Zielgruppe Fußgänger/Radfahrer angesprochen werden sollen. Somit müsste man sich nachfolgend mit der Frage beschäftigen, wo sich tatsächlich der Hauptfußgängerverkehr im Ortsgebiet abspielt.

Meines Erachtens wäre der Standort P-5 zu früh gewählt. Vielmehr würde sich eine solche Tafel im Bereich des Ankerplatzes anbieten, um bis dahin alle Gäste zu erreichen, die von den Parkplätzen P-2 hinter der Jugendherberge, P-3 Blanker Hans, P-4 Am Fischereihafen, P-5 Werftstr. und P-6 Fischerkai in Richtung Zentrum/Strand gehen. Die wenigsten Besucher aus diesem Bereich gehen von hier aus durch die Deichstöpe in Richtung Zentrum. Ein weiterer geeigneter Standort wäre aus meiner Sicht dann der Bereich Fußgängerzone Alleestraße/Rathauspark, da spätestens dort alle Besucher aus Richtung Bahnhof, Parkplätze P-7 Vereinsallee, P-8 Brunnenplatz, P-9 Schulstr. sowie P-Lehnsweg zusammen treffen. Spätestens hier erreicht man dann auch die „Abzweiger“, die durch die Deichstöpe „Werftstr“ vom Hafen aus in Richtung Zentrum gegangen sind. Als dritten wichtigen Bereich sehe ich dann auch den Zugang zur Familienlagune, um die Besucher aus Richtung Parkplätze P-1, Parkplatz Dithmarscher Straße usw. zu erreichen.

Ob neben diesen drei Hauptlaufpunkten dann noch andere Bereiche mit einer Tafel versehen werden sollten, halte ich persönlich auch aus Kostengründen dann nicht mehr für erforderlich. Gäste im Bereich des Deichhauptaufganges sind dann bereits am Ankerplatz (200 Meter entfernt) sowie in der Fußgängerzone Rathauspark (300 Meter entfernt) aufmerksam gemacht und informiert worden. Alle anderen möglichen Übergangsbereiche in Richtung Strand kann man m.E. ohnehin nicht alle abdecken.

Herr Hollmann verweist in diesem Zusammenhang noch einmal auf den Zusammenhang und die Notwendigkeit dieser Maßnahme mit den bereits eingeleiteten Ausgleichsmaßnahmen hinsichtlich des Deichverstärkungszeitraumes (zusätzliche Veranstaltungen pp).

Beschluss:

Die Mitglieder des Ausschusses stimmen der geplanten Einschränkung des generellen Plakatierverbotes im Ortsgebiet Büsum zu. Sie stimmen den von der Verwaltung in der Vorlage aufgeführten Standorten für Werbetafeln so zu. Die genaue Örtlichkeit soll hierbei durch die Verwaltung festgelegt werden.

Abstimmungsergebnis: 8 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 1 Stimmenthaltungen

Zu TOP 8) Veranstaltungen auf dem Ankerplatz und Umgebungsbereich in 2013

Seitens der Verwaltung wird darum gebeten, das geführte Gespräch zwischen dem TMS, Herrn Reimann als Betreiber der Kleinbahn und dem Museumshafenverein kurz zu erläutern. Herr Reimann erläutert hierzu, dass auf Grund der Vielzahl der in diesem Jahr geplanten Veranstaltungen auf dem Ankerplatz (32 Stück?, doppelte Anzahl wie im Vorjahr) eine erhebliche Belastung für die dort befindlichen Gewerbebetriebe Kleinbahn und Reederei Rahder entsteht. U.a. sind in diesem Jahr 6 Tage für die Kohltage dort veranschlagt und Märkte der Fa. Köhler, die in der Vergangenheit auf der Hafensinsel statt gefunden und keinen großen Anklang gefunden haben. Herr Hollmann verweist darauf, dass nur in diesem und dem kommenden Jahr die Zahl der Veranstaltungen angehoben werden sollen, da auf Grund der Maßnahme Deichverstärkung sonst zu befürchten ist, dass eine größere Anzahl an (Tages) Gästen ausbleiben. In den statt gefundenen Vorgesprächen sind zwischenzeitlich Kompromisse gefunden worden. Sonstige Märkte waren seiner Auffassung nach aber nicht Thema dieser Gespräche, sind aber einzubeziehen, wenn der vorhandene Kriterienkatalog erfüllt wird. Herr Lichty regt an, dennoch einige Veranstaltungen zu verkleinern und/oder auf andere Flächen zu verlagern. Frau Landberg verweist erneut auf die Tatsache, dass der Ankerplatz als Veranstaltungsfläche gebaut und genutzt wird. Die jetzige Anzahl an Veranstaltungen wird nicht als zu viel angesehen. Herr Böcker gibt zu bedenken, dennoch auch andere Flächen verstärkt mit einzubeziehen. Als Beispiel führt er den Rathauspark an. Bürgermeister Schwartau macht deutlich, dass eine Ablehnung im Rahmen der Gleichbehandlung bei eingehenden Anträgen so zunächst nicht möglich ist, sofern der Veranstalter den geforderten Kriterienkatalog erfüllt. Den Gästen soll im Rahmen der Deichverstärkungsmaßnahme 2013/2014 als Ausgleich verstärkt durch Veranstaltungen der Aufenthalt attraktiv gemacht werden. Herr Zentner und Herr Dr. Brandt machen allerdings darauf aufmerksam, dass zur Zeit eine Diskussion hierzu gar nicht geführt werden kann, da den meisten Ausschussmitgliedern keine Veranstaltungsplanung mit Terminen usw. vor liegt. Erst dann können seitens des Ausschusses hierzu

Beschlüsse/Empfehlungen ausgesprochen werden. Die bisher vorliegenden Argumente werden zunächst so von der Ausschussmitgliedern zur Kenntnis genommen.

Zu TOP 9) Erfahrungsbericht über die Veranstaltung "Büsumer Winterzauber"

Herr Angelo Martens erhält als Mitorganisator dieser Veranstaltung die Gelegenheit, ein Resümee aus seiner Sicht zu ziehen. Herr Martens schildert, dass die Organisatoren grundsätzlich sehr zufrieden mit dem Verlauf der Veranstaltung waren. Einzig das Wetter hat hier leichte Nachteile mit sich gebracht, da insbesondere die vorhandenen Wege verwässert wurden und zu befürchten war, dass der Rasen stark darunter leiden könnte. Nach Rücksprache mit der Gärtnerei konnten diese Bedenken jedoch zerstreut werden. Für künftige Veranstaltungen werden auch keine großen Zelte mehr aufgebaut werden. Es hat sich gezeigt, dass die Besucher lieber an den einzelnen Buden und Ständen stehen bleiben, als sich in die Zelte zu setzen. Weiterhin soll an der musikalischen Darbietung gearbeitet werden, die als nicht so gelungen empfunden wurde. Als einschneidende Maßnahme wird künftig geplant, den Kichensteig von Buden frei zu halten, da auf Grund der Tiefe dieser Buden kaum noch Platz für die Besucher vorhanden war (Anmerkung der Verwaltung: hier hätte es auch seitens des Ordnungsamtes künftig weitere Auflagen hinsichtlich der erforderlichen Rettungswege pp. gegeben). Außerdem wollen die Organisatoren die Auswahl der Händler auf diesem Markt verändern und mehr den Bedürfnissen und Wünschen der Besucher anpassen. Insgesamt gesehen läuft aber bereits die Planung für eine gleichartige Veranstaltung 2013/2014, so dass die Veranstalter sehr gern für diesen Zeitraum erneut eine Zusage erhalten würden. Herr Dr. Brandt äußert sich zu dieser Veranstaltung dahin gehend, dass die Leistung, die erbracht wurde, hoch einzuschätzen ist. Er spricht ein großes Lob an die Organisatoren aus. Alle anderen Anwesenden schließen sich dieser Meinung an. Die wenigen Kleinigkeiten, die noch zu verbessern sind, sollen bei der weiteren Planung dann mit einbezogen werden. Herr Martens erhält abschließend zustimmenden Applaus von den Anwesenden.

Zu TOP 10) Umsetzung des touristischen Ortsentwicklungskonzeptes für den Bereich Rathauspark

Sachverhalt:

Bürgermeister Schwartau erläutert das vorliegende Konzept und verweist auf das bereits vorhandene Ortsentwicklungskonzept, das mit die Grundlage dieser Diskussion dar stellt. Zahlreiche Maßnahmen wie die Verlegung von (im Boden versenkten) Stromanschlüssen usw. sind denkbar und sollten realisiert werden, um dort für zukünftige Veranstaltungen vernünftige Rahmenbedingungen zu schaffen. Ferner könnte die angrenzende Gastronomie durch Flächen in diesem Bereich mit berücksichtigt werden. Der finanzielle Rahmen hierfür muss noch geklärt werden. Da aber im Haushalt bereits ca. 50.000 Euro für Maßnahmen zur Umsetzung des Ortsentwicklungskonzeptes vorgesehen sind, könnte dieser Betrag als Richtgröße heran gezogen werden. Die Überplanung des Rathausparks geschieht unter Einbeziehung der unteren Denkmalschutzbehörde. Herr Zentner regt hierzu an, die vorhandenen Büsche und Hecken zu entfernen, da diese ohnehin nur als „Notdurftfläche“ genutzt werden. Der Charakter des Parks muss dabei dennoch erhalten bleiben. Herr Hollmann verweist auf die derzeitige Finanzlage und die zu erwartenden künftigen anderen Belastungen, die auf Büsum als Fehlbedarfsgemeinde zu kommen. Planen kann man durchaus, aber eine Umsetzung wird auf Grund fehlender Finanzmittel nicht möglich sein. Frau Landberg möchte vor einer Fortsetzung der Diskussion zu diesem Thema ausgearbeitete Vorschläge zur Beratung in den einzelnen Fraktionen vorgelegt bekommen. Bürgermeister Schwartau sichert dem Ausschuss zu, dass seitens der

Verwaltung Vorschläge zur Umgestaltung des Rathausparks mit einem finanziellen Rahmen von rd. 50.000 Euro erarbeitet werden.

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, Vorschläge auf Grundlage des vorliegenden Ortsentwicklungskonzeptes sowie der Vorschläge und Äußerungen im Rahmen dieses Tagesordnungspunktes in der finanziellen Größenordnung von rd. 50.000,-- Euro zu fertigen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

Zu TOP 11) Baumrückschnittsarbeiten in den Wintermonaten im Ortsgebiet Büsum

Herr Klemp informiert die Anwesenden über die seitens der Gärtnerei geplanten Baumrückschnittarbeiten im Ortsgebiet. An folgenden Standorten wird in nächster Zeit gearbeitet werden: Rathauspark, Kirchensteig, Schmiedestraße, Kuhtotsbleiche, Alleestraße, Hohenzollernstraße, Moltkestraße, Deichstraße, Dithmarscher Straße. Hier werden alle Büsche und Bäume zurückgeschnitten. Baumfällungen sind derzeit nicht geplant.

Zu TOP 12) Mitteilungen, Anfragen, Eingaben

12.1 Termine

Herr Prochnow informiert die Anwesenden über die geplanten künftigen Sitzungstermine. Vorgesehen sind der 13.03. und der 15.05.2013.

12.2 Neubau Heider Bahnhof

Herr Willhelm Witt als Vorsitzender des Seniorenbeirats fragt nach, ob schon Informationen vorliegen hinsichtlich der von Ihm seinerzeit geäußerten Problematik auf dem Heider Bahnhof. Herr Klemp entgegnet hierauf, dass derzeit noch nicht alle Informationen vorhanden sind und deshalb seitens der Verwaltung auch noch keine Rückantwort erfolgt ist. Herr Witt informiert die anwesenden darüber, dass er persönlich zwischenzeitlich mit dem Bürgermeister der Stadt Heide über dieses Thema gesprochen hat. Dieser hat ihm gegenüber erklärt, dass zwar noch zahlreiche kleinere Nachbesserungen vorgenommen werden, an den Treppen selbst sich aber nichts verändern wird. Abschluss der Maßnahme wird vermutlich der Sommer diesen Jahres sein.

12.3 Umwelttag

Zunächst wird der Ausschuss gefragt, ob in diesem Jahr überhaupt ein Umwelttag durchgeführt werden soll. Der Ausschuss spricht sich einstimmig dafür aus. Als Termin wird sodann der 15. März 2013 festgelegt.

Ende der Sitzung: 20:30 Uhr

Vorsitzender:

Erwin Prochnow

Schriftführer:

Andreas Peters